Rad fahren, bis der Kaffee kocht

Bunte Vielfalt aus Mitmach-Spielen und Vorführungen beim SEN-Projekttag

Projektwerkstatt will Langzeitarbeitslosen zu einem Job verhelfen

SA 17.06.08

SOEST ▪ BMX-Parcours, Blumenstauden-Markt, Stockbrotbacken am offenen Feuer und ein Erlebnis-Garten, in dem man klettern und Fußball spielen konnte. Der Projekttag des Soester Entwicklungs-Netzes (SEN) war gut bestückt. „Wir haben sogar Cheerleader", erzählte Fachanleiter Peter Blömer.

Wer nicht zum Gucken und Ausprobieren gekommen war, konnte auch einkaufen: Fahrräder aus der eigenen Werkstatt oder Kunstobjekte und Regale aus dem Metallbereich wechselten den Besitzer. „Die Leute können auch Cajons kaufen", so Blömer. Cajons sind eine Art Geräuschkisten. „Mit denen wird dann während der Spiele Stimmung gemacht."

Wer genug gespielt oder gekauft hatte, konnte sich schließlich noch informieren: Jörg Scholtes von KonWerl rückte „erneuerbare Energien" in den Mittelpunkt. Die Besucher erlebten, wie Wasser durch Luft und Sonne erwärmt wird und welchen Einfluss ein Einscheibenglas und ein Zweischeibenglas auf die Dämmwirkung haben. „Für die Sportlichen haben wir unser Energiefahrrad", sagte Scholtes. „Die Leute können mal gucken, wie viel Energie es braucht, um eine Tasse Kaffee zu kochen."

Das alles passte denn auch zum Motto „1 000 Tage Projektwerkstatt". „Nach dem Weihnachtsbasar im vergangenen Jahr ist es jetzt das zweite Mal, dass wir unsere Türen öffnen", so Blömer. Anlass bot das 25-jährige Bestehen des SEN. „Wichtig war uns, dass die Leute nicht nur herkommen und gucken, sondern mitmachen."

Die Projektwerkstatt richtet sich an Langzeitarbeitslose, denen die Werkstatt helfen soll, wieder an Arbeit oder an eine Ausbildungsstelle zu kommen. Die Teilnehmer bleiben in der Regel ein halbes Jahr. Vier Mitarbeiter begleiten und motivieren sie.

„Wir haben auch schon Ideen für die Zukunft", so Blömer. Jugendliche, vor allem aus dem Soester Süden, sollen ihre Möglichkeiten in der Werkstatt entdecken. Dafür will man die Arbeitsbereiche erweitern, insbesondere den Erlebnisparcours. „Wir hoffen, dass die Jugendlichen anfangen, sich hiermit zu identifizieren", sagte Blömer.

Mit kulinarischen Genüssen und alkoholfreien Getränken konnten die Besucher den ersten Tag der offenen Tür der Projektwerkstatt in vollen Zügen genießen. ▪ **lin**

SEN-Mitarbeiter gewährten Einblick in ihre Projektwerkstatt. ▪ *Foto: Siebert*